

]

L03040 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [2. 5. 1894?]
,Lieber Salten,

BAHR hat uns abgeschrieben, also find wahrscheinlich wir zwei allein. Bitte holen Sie mich also entweder „früh“ um $\frac{3}{4}$ 9 von Hause ab – oder forgen „Sie dafür, dass eine Absage bereits um $\frac{1}{2}$ 8 Morgens bei mir ist, was ich übrigens nicht hoffe.

5 Herzliche Grüße

Arthur.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am [2. 5. 1894?] in Wien
Erhalt durch Felix Salten am [2. 5. 1894?] in Wien
- ⌚ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 263 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »31«
- 2 abgeschrieben] Schnitzler dürfte sich auf dieses Korrespondenzstück beziehen: XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00318 nicht gefunden. Dadurch wird die Datierung des vorliegenden Korrespondenzstücks möglich. Am 3.5.1894 machten Salten und Schnitzler einen gemeinsamen Ausflug nach Mödling, Gießhübl und Rodaun.
- 3 $\frac{3}{4}$ 9] 8 Uhr 45

Index der erwähnten Entitäten

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1

Gießhübl, *Hauptstadt*, 1^K

Mödling, *Hauptstadt*, 1^K

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1^K

Wien

XXIII., Liesing

Rodaun, *Region*, 1^K

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [2. 5. 1894?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03040.html> (Stand 14. Februar 2026)